

Zierhof mit Stube

Nach einem Vollbrand wurde der Erbhof vollständig zerstört. Nach diesem sehr einschneidenden Schicksalsschlag hatten die Eigentümer ursprünglich den Wunsch, das Gebäude an einer komplett anderen Stelle neu zu errichten. Dem Prozess zur Findung des geeigneten Bauplatzes wurde in dieser Phase sehr große Beachtung geschenkt. Dabei standen nicht nur die tiefgründigen Analysen des Ortes an sich im Vordergrund, sondern auch der psychologische Aspekt rückte dabei immer mehr in den Vordergrund.

Die Standortanalysen ergaben einen von der Besonnung, Ausrichtung und Orientierung optimal gelegenen Bauplatz in ähnlicher Lage wie das Bestandsgebäude. Die Hanglage Richtung Süden mit einer zum restlichen Tal erhöhten Positionierung bietet eine optimale Besonnung auch in den Wintermonaten.

Die Wahl des Standortes des Neubaus fiel also auf einen Bauplatz nicht weit des ehemaligen Bestandsgebäudes. Aufgrund der topographischen Begebenheiten mit einem leicht ansteigenden Gelände verlaufes in unmittelbarer Nähe zum Ursprungs-Hof, wurde eine Verlegung des neu zu schaffenden Volumens um die 50 Meter Richtung ansteigenden Gelände bevorzugt. Nah am Schicksalsort, aber dennoch verschoben.

Die Topographie des Geländes war im vorliegenden Fall von Vorteil für

die Anordnung von 2 Baukörpern, die sich in der horizontalen Anordnung auseinanderziehen, wie auch in der Höhe unterschiedlich positionieren. Der Wunsch der Eigentümer nach 2 voneinander getrennten und doch zusammenhängenden Baukörpern wurde damit Rechnung getragen. Von außen kann man nur zwei kleine Bauvolumen wahrnehmen, die sich gekonnt in die örtlichen Begebenheiten und in das Gelände einfügen, unterirdisch sind beide Gebäude miteinander verbunden.

Der Wunsch der Auftraggeber war eine zeitgenössische, moderne Formensprache mit Zitaten und Materialien des historischen Kontextes. Daher fiel die Wahl der Dachform auf ein asymmetrisches Satteldach, als Zitat der historisch gewachsenen Umgebung. Materialien wie Holz und Stein, Ornamentik als Zitat des abgebrannten Bestandhofes standen dabei im Vordergrund.

So harmonisch einheitlich sich beide Gebäude von außen über das dunkel lasierte Lärchen-Holz mit einer vom alten Erbhof stammenden Ornamentik und ergänzt mit zwei »leuchtenden« naturbelassenen Lärchenholz-Nischen präsentieren, so unterschiedlich zeigen sich beide im





Inneren. Der tiefe liegende Baukörper ist von der Material- und Farbkonzeptwahl her vorwiegend in Lärche, lokalem Naturstein und Leinwand gehalten und präsentiert sich somit in einem modern interpretierten, alpinen Stil. Der obere Baukörper ist im Inneren das moderne, städtische Gegenbild davon. Hier finden wir eingefärbten Sichtbeton, Terrazzoböden und eine kräftige Farbensprache bei den Einbaumöbeln.

Diese Wahl nach völlig verschiedenen Innenwelten stellt einerseits den historischen Kontext wieder neu her, andererseits bricht es auch mit der Vergangenheit und versucht, diese neu zu interpretieren. So kann man den Wohnbereich des oberen Gebäudes als Neuinterpretation der bäuerlichen Stube erkennen: Der Sichtbeton mit seiner getäfelten Holzstruktur bildet mit dem zentral angeordneten farbigen Ofen den neuen zentralen Familienbereich.

Somit spiegelt die Innenwelt auch zwei Sichtweisen, zwei Interpretationen und somit auch zwei Herangehensweisen betreffend die Aufarbeitung der Ereignisse.

Text von Nadia Erschbaumer & Martin Seidner

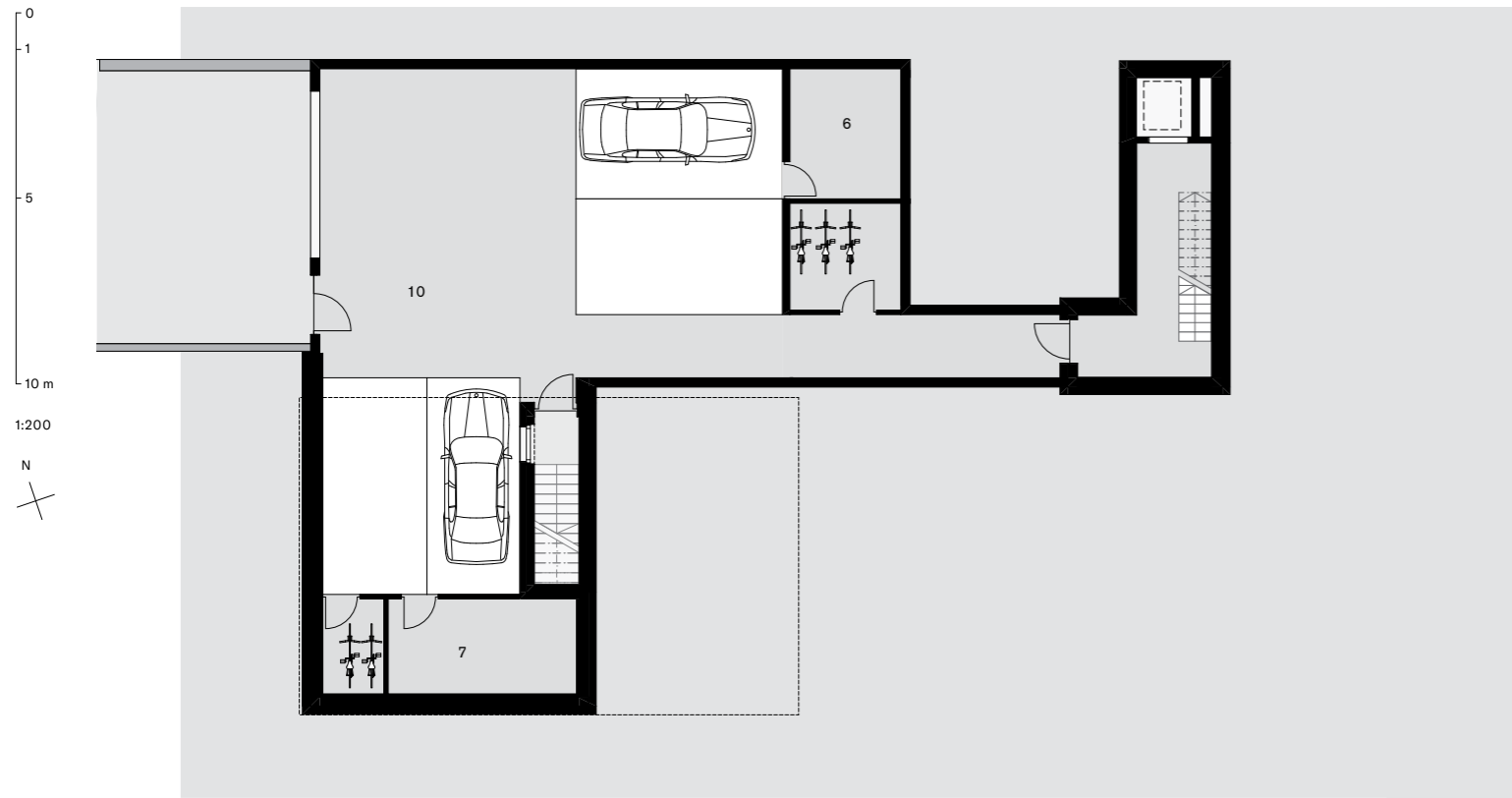


Ort Luogo Pflersch, Ast,
Gemeinde Brenner
Fleres, Comune Brennero
Autor Planung Autore progetto
NAEMAS Architekturkonzepte
Arch. Nadia Erschbaumer und
Arch. Martin Seidner
Bauleitung Direzione lavori
Arch. Martin Seidner
Statik Statica
Ing. Günther Zöggeler
Elektroplanung Progetto

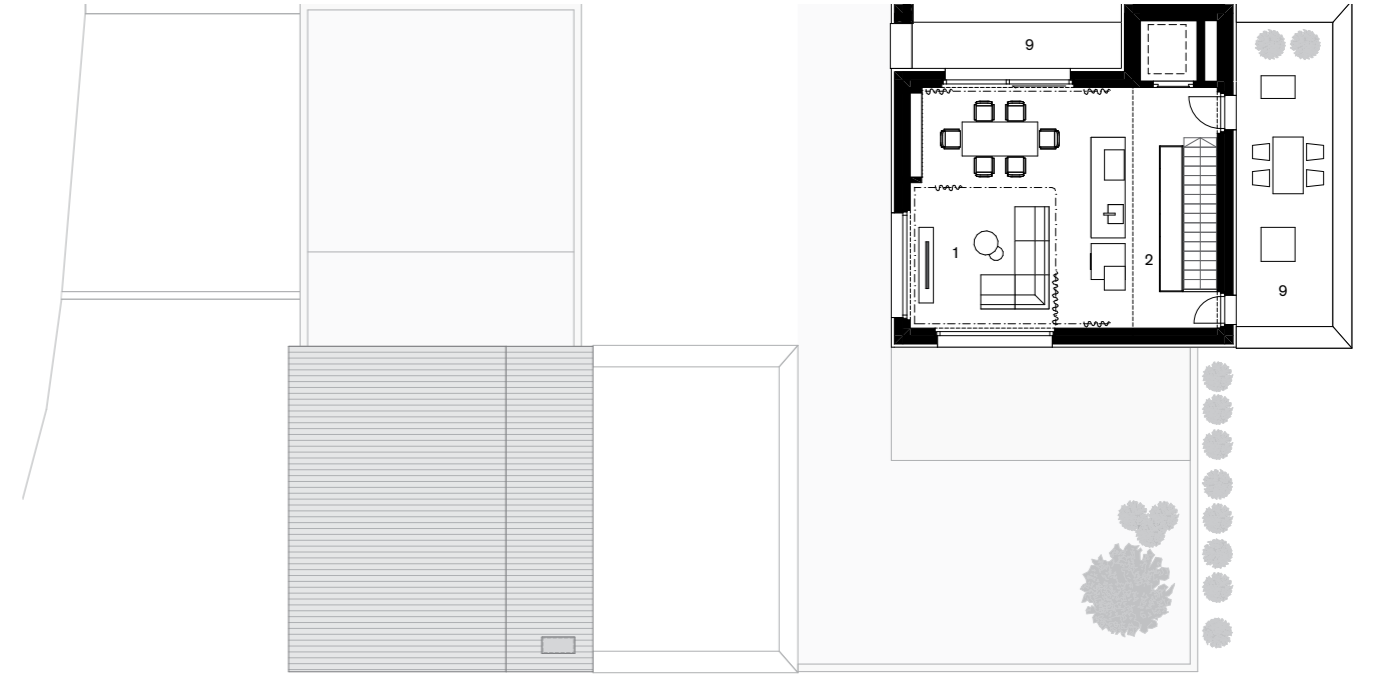
impianto elettrico
Leitner Elektro
Haustechnik Progetto termoidraulico
Ruedl OHG
Bauweise Tipo di costruzione
Massivbauweise Tragwerk Beton
(inkl. Dach), Fassade Holz
Strutture portanti in cemento armato
(anche per il tetto), facciata in legno
Planungsdauer Durata Progettazione
2020–2021
Baubeginn Inizio lavori

Juni–Giugno 2021
Fertigstellung Ultimazione lavori
Dezember–Dicembre 2022
Überbaute Fläche Superficie
costruita 242,25 m²
Nutzfläche Superficie utile 263 m²
Anzahl der Nutzer Numeri di utenti
6–8
Bruttogeschossfläche Superficie lorda
627 m²
Bruttorauminhalt Cubatura
2.025 m³

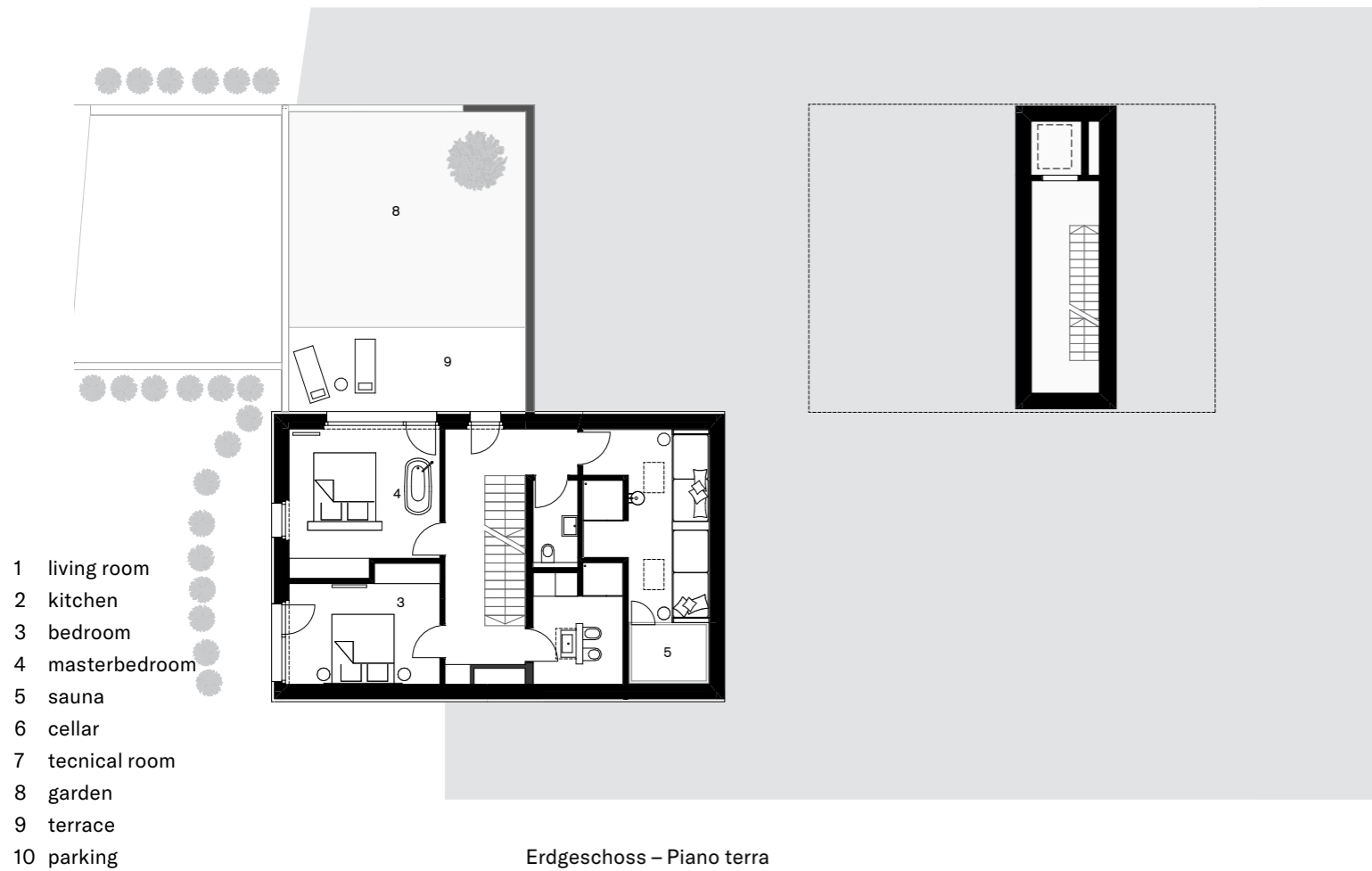




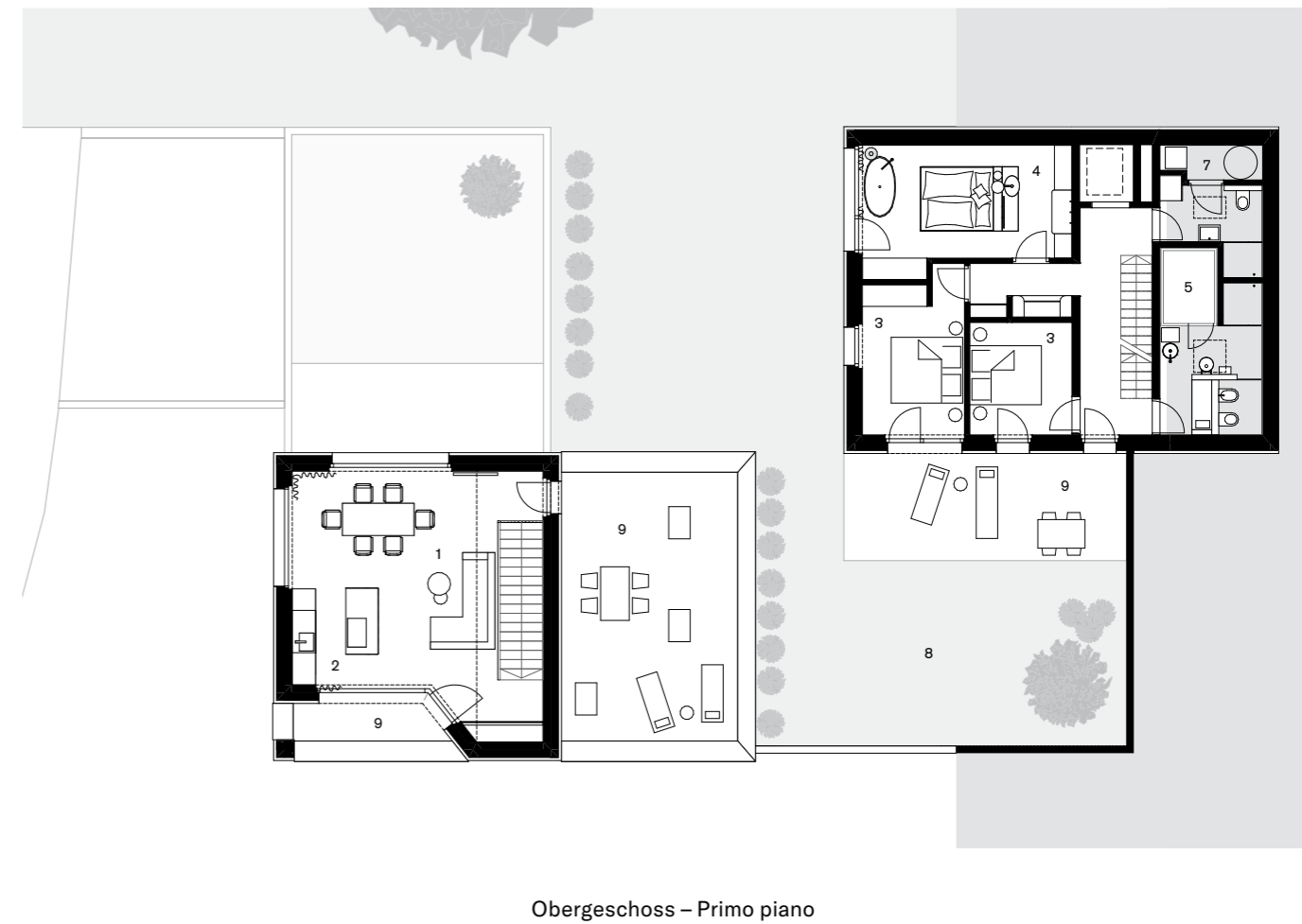
Untergeschoss – Piano interrato



Dachgeschoss – Pianta sottotetto

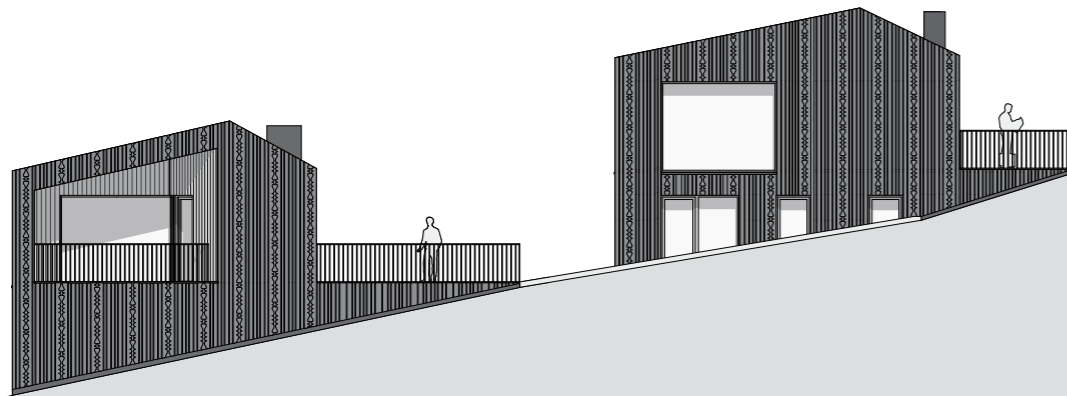


Erdgeschoss – Piano terra

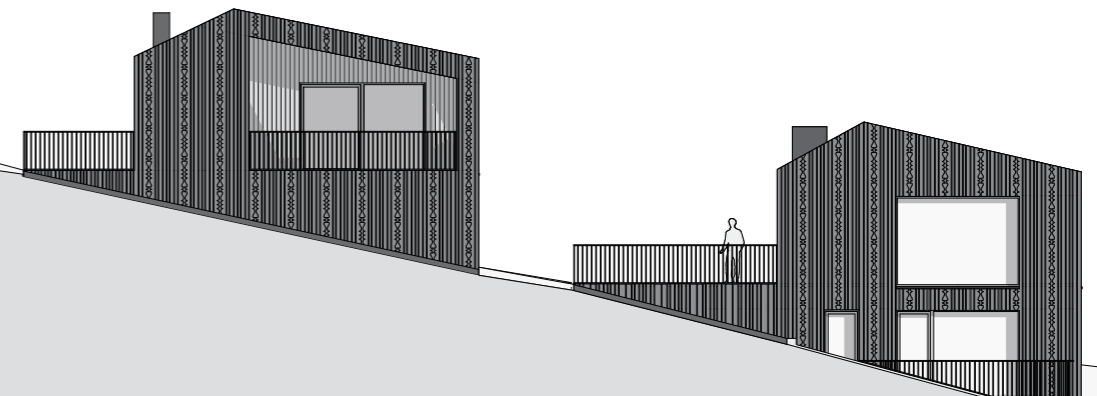


Obergeschoss – Primo piano





Ansicht Ost – Prospetto Est



Ansicht West – Prospetto Ovest